
AW: Ihre Mail: Bundestagswahl 23.02.2025: Familienrecht und Familienpolitik vom 13.11.2024

1 message

Wahlprüfsteine <WPS@spd.de>

10 December 2024 at 11:54

To: "Christoph Köpernick (VAfK)" <koepernick@vafk.de>, Wahlprüfsteine <WPS@spd.de>

Guten Tag lieber Herr Köpernick,

haben Sie vielen Dank für Ihre Antwort. Könnten Sie uns freundlicherweise mitteilen, von welchen Parteien Ihnen bereits Antworten vorliegen?

Eigentlich gibt es eben besagte gemeinsame Verabredung über eine Liste von vorab gemeinsam vereinbarten einigen wenigen Verbänden, von denen wir aufgrund der Kürze der Zeit die Wahlprüfsteine dieses Mal beantworten.

Herzliche Grüße



SPD Soziale
Politik für
Dich.



Referentin

Abteilung Inhalte und Impulse

SPD-Parteivorstand

Willy-Brandt-Haus

Wilhelmstraße 141

10963 Berlin



E-Mail: wps@spd.de

SPD.DE

Von: Christoph Köpernick (VAfK) <koepernick@vafk.de>

Gesendet: Montag, 9. Dezember 2024 21:10

An: Wahlprüfsteine <WPS@spd.de>

Betreff: Re: Ihre Mail: Bundestagswahl 23.02.2025: Familienrecht und Familienpolitik vom 13.11.2024

Hinweis: Diese E-Mail kommt von einem externen Absender.

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

vielen Dank erstmal. Uns liegen bereits erste Stellungnahmen auf unsere Wahlprüfsteine von anderen Parteien vor.

Angesichts der circa 2,5 Millionen Kinder in Trennungsfamilien und dem entsprechenden Vielfachen direkt betroffener wahlberechtigter Erwachsener (Eltern, Großeltern, weitere Familienangehörige) – sowie der Zahl mittelbar Betroffener und im Lichte des volkswirtschaftlichen Schadens aufgrund des reformbedürftigen Familienrechts – handelt es sich auch nicht um eine Randerscheinung.

Anders als vielleicht Alleinerziehenden- oder Frauenverbände legen wir den Schwerpunkt auf eine gemeinsame Elternschaft; sowie machen es ohne wirtschaftlichen Eigennutz, für die Kinder. Uns ist kein derartiger Verband und mit der entsprechenden Größe, wie der unseren, bekannt, welcher sich für eine Lösung für alle der Millionen von Betroffenen einsetzt.

Ich habe Ihnen unsere Wahlprüfsteine und Anfrage noch einmal unten beigefügt.

Herzliche Grüße

Christoph Köpernick, Mitglied des Bundesvorstandes

koepernick@vafk.de · 0171 - 45 27 999

Väteraufbruch für Kinder e.V. · Herzogstr. 1a, 60528 Frankfurt/M. · VR 14886, Frankfurt/M. · 069 - 1339 6290 ·
Bundesvorstand: Christoph Köpernick, Markus Koenen, Karsten Rulofs, Kay Stratmann · www.vaeteraufbruch.de

On Mon, 9 Dec 2024 at 14:44, Wahlprüfsteine <WPS@spd.de> wrote:

Sehr geehrter Herr Köpernick,

vielen Dank für Ihr Interesse an unseren Positionen und die Einsendung Ihres Wahlprüfsteins zur Bundestagswahl 2025.

Angesichts der sehr verkürzten Zeitläufe in diesem Bundestagswahlkampf haben sich die Generalsekretäre der Parteien SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/FDP/CDU/CSU/Die Linke darauf geeinigt, **nur Wahlprüfsteine von einigen wenigen vorab gemeinsam vereinbaren, die gesamte Breite des gesellschaftlichen Spektrums repräsentierenden Verbänden und Organisationen** zu beantworten.

Darüber hinaus bearbeiten die Parteien eine **begrenzte Anzahl an Wahl-o-mat-Formaten**, die ebenfalls gemeinsam vorab ausgewählt wurden.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis für das angepasste Verfahren in dieser besonderen Situation und möchten Sie herzlich dazu einladen, in Ihren Mitgliedszeitschriften und auf Ihren Webseiten auf unser Wahlprogramm hinzuweisen. Sie finden es ab Ende Dezember unter: www.spd.de.

Herzlichen Dank und freundliche Grüße



Team Wahlprüfsteine

Abteilung Inhalte und Impulse

SPD-Parteivorstand

Willy-Brandt-Haus

[Wilhelmstraße 141](#)

[10963 Berlin](#)

E-Mail: wps@spd.de



----- Forwarded message -----

From: **Christoph Köpernick (VAfK)** <koepernick@vafk.de>

Date: Fri, 29 Nov 2024 at 07:35

Subject: Wahlprüfsteine Bundestagswahl 2025: Ihre Positionen zur Familienpolitik

To: <parteivorstand@spd.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 möchten wir als Väteraufbruch für Kinder e.V. die Positionen Ihrer Partei zu zentralen Themen der Familienpolitik, Kinderrechte und Gewaltprävention erfragen.

Unsere Wahlprüfsteine behandeln wesentliche Anliegen von Kindern und Eltern, insbesondere in Trennungsfamilien. Sie decken Themen wie die Förderung einer gleichermaßen verpflichteten Elternschaft, Schutz vor Entfremdung und faire finanzielle Regelungen ab. Ihre Antworten sollen Wählern eine fundierte Entscheidungsgrundlage bieten.

Wir bitten Sie höflich um Ihre Stellungnahme zu den folgenden Wahlprüfsteinen:

1. Grundgesetzlicher Schutz von Trennungsfamilien

Erkennt Ihre Partei Trennungsfamilien als Familie im Sinne des Artikel 6 Grundgesetz an und wird sie sich für die Stärkung einer gleichermaßen verpflichteten Elternschaft einsetzen, insbesondere in Bezug auf Rechte und Pflichten nach einer Trennung?

2. Wechselmodell als Leitbild

Setzt sich Ihre Partei für die gesetzliche Verankerung des Wechselmodells als Leitbild für Trennungsfamilien ein, um den Kontakt von Kindern zu beiden Elternteilen sicherzustellen, Konflikte zu vermeiden und eine paritätische Betreuung als Regelfall zu fördern?

3. Schutz vor Entfremdung

Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um Kinder besser vor Entfremdung zu schützen? Unterstützen Sie zum Beispiel die Einführung einer Schulbezirksregelung, um den Wegzug eines Elternteils zu erschweren, wenn dieser den Kontakt des Kindes zum anderen Elternteil beeinträchtigen könnte?

4. Strukturelle Reform der Jugendhilfe

Unterstützt Ihre Partei eine umfassende Reform der Jugendämter, um Transparenz, Effizienz und Fachkompetenz zu stärken? Sind Sie für die Einführung einer spezialisierten Abteilung für Trennungsfamilien mit qualifizierten Mitarbeitern, um eine bessere Unterstützung für betroffene Kinder und Eltern zu gewährleisten?

5. Reform des Unterhaltsrechts

Welche Schritte plant Ihre Partei, um das Unterhaltsrecht so zu reformieren, dass finanzielle Verantwortung und Betreuungsleistungen beider Elternteile gleichermaßen anerkannt werden? Wie werden Sie Fehlanreize vermeiden, die dazu führen, dass ein Elternteil bewusst aus der gemeinsamen Betreuung ausgeschlossen wird? Ziel ist eine faire Aufteilung der elterlichen Verantwortung, um das Wohl der Kinder zu gewährleisten.

6. Effiziente und faire Familiengerichtsbarkeit

Wie steht Ihre Partei dazu, kindschaftsrechtliche Verfahren effizienter und stärker auf eine Konkordanz der Grundrechtspositionen des Kindes und seiner Eltern auszurichten? Welche Reformen plant Ihre Partei, um Konflikte im Vorfeld zu vermeiden, frühzeitig zu entschärfen und die Entscheidungsfindung in familiengerichtlichen Verfahren zu verbessern? Unterstützen Sie eine echte Fortbildungspflicht für Familienrichter?

7. Kindergeld und Unterstützungsleistungen

Wie steht Ihre Partei dazu, Kindergeld und Unterstützungsleistungen fair zu verteilen und zugleich das Melderecht so anzupassen, dass Kinder in Trennungsfamilien gleichwertig in beiden Haushalten gemeldet werden können, um ihre Bindungen zu beiden Elternteilen besser zu berücksichtigen und statistisch abzubilden?

8. Vereinbarkeit von Beruf und Elternschaft

Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um Vätern und Müttern gleichberechtigten Zugang zu einer Familienstartzeit sowie berufliche Flexibilität zu ermöglichen, um auch eine getrennte Elternschaft und frühe Bindung des Kindes zu Mutter und Vater gleichermaßen zu fördern?

9. Prävention von und Schutz vor Gewalt

Gewalt hat viele Gesichter – von psychischer über sexuelle bis hin zu körperlicher Gewalt. Insbesondere psychische Gewalt, wie die Entfremdung und Isolierung des Kindes vom anderen Elternteil, bleiben oft unbeachtet. Unterstützt Ihre Partei eine geschlechterneutrale Gewaltprävention, die alle Formen von Gewalt einbezieht, sowie den Ausbau von Schutzangeboten für Männer, Frauen und Kinder?

10. Aufbau auf bestehender Vorarbeit und Abkehr von schädlichen Narrativen

Das Bundesjustizministerium hatte im Oktober 2024 Referentenentwürfe für Reformen im Abstammungs-, Kindschafts- und Unterhaltsrecht versandt. Diese Entwürfe enthalten erste Ansätze, um den veränderten Anforderungen moderner Familienstrukturen gerecht zu werden und die Rechte von Kindern sowie beider Elternteile besser zu berücksichtigen.

Während Fortschritte wie die automatische gemeinsame Sorge für unverheiratete Eltern, die Erwähnung des Wechselmodells oder die Anpassung des Unterhaltsrechts positiv zu bewerten sind, bleiben wesentliche Fragen unbeantwortet. Dazu zählen insbesondere die Förderung einer gleichermaßen verpflichteten Elternschaft, die konsequente Vermeidung von Entfremdung sowie die Abkehr von überholten Narrativen, die die Elternschaft nach Trennung auf einen Elternteil reduzieren.

1. Wie wird Ihre Partei auf der bestehenden Vorarbeit des Bundesjustizministeriums aufbauen, um die Rechte und Bedürfnisse von Kindern und beiden Elternteilen nach einer Trennung gleichermaßen zu stärken?

2. Welche weiteren Reformen plant Ihre Partei, um eine gleichberechtigte Elternschaft nach Trennung zu fördern und Fehlanreize zu beseitigen, die zur Ausgrenzung eines Elternteils führen können?
3. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um vorrangig die gemeinsame Elternschaft auch nach Trennung in den Fokus zu rücken und eine kooperative Elternschaft als Leitbild in Gesetz und Praxis zu ermöglichen?

Bitte senden Sie uns Ihre Antworten bis zum **10. Januar 2025** per E-Mail an koepernick@vafk.de

Wir schreiben die Parteien an, die bei der Bundestagswahl 2021 mindestens 1 % der Zweitstimmen erhielten oder bei der Bundestagswahl 2025 nach aktuellen Umfragen die Chance auf mindestens 1 % der Zweitstimmen hätten.

Ihre Antworten werden wir dokumentieren und veröffentlichen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Zeit und Mühe.

Über den Verband

Der Väteraufbruch für Kinder e.V. (VAfK) ist der mitgliederstärkste, bundesweit vertretene Interessenverband für von Kindern getrennt lebende Eltern und Vätereemanzipation. Er vertritt 4.000 Mitglieder in rund 100 lokalen Gesprächskreisen, Kontaktstellen und Kreisvereinen, darunter etwa 10 % Frauen.

Warum das wichtig ist

Die Menschen im VAfK verbindet, dass ihnen, ihren Kindern oder ihren Liebsten Schlimmes widerfahren ist oder widerfährt oder sie andere davor bewahren wollen. Sie stehen stellvertretend für die schätzungsweise 200.000 jährlich neu Betroffenen [Annahme: 3 Betroffene (1 Kind, 2 Angehörige) je Kontaktabbruch, vgl. Baumann et al., ZKJ 2022, 245].

Ziel des seit dem Jahr 1988 aktiven VAfK ist es, das Aufwachsen von Kindern in ihren Familien durch ein verstärktes Engagement ihrer Väter und durch kooperative Elternschaft, insbesondere nach Trennung und Scheidung, nachhaltig zu verbessern.

Der VAfK versteht sich als Verein für Kinderrechte, als Familien- und Elternverband und als Organisation, die eine fürsorgende und liebevolle Beziehung beider Eltern zu ihren Kindern stärkt sowie für die Gleichstellung von Müttern und Vätern eintritt.

Mitglied werden oder spenden

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur 60 € im Jahr. Weitere Familienmitglieder zahlen nur 30 €. Der VAfK ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und auf Spenden angewiesen, um seine Öffentlichkeitsarbeit und Beratungsangebote vor Ort leisten zu können.

Der VAfK toleriert keine extremistischen Tendenzen – weder von links noch rechts. Er ist ein Antidiskriminierungsverband und ist im deutschen Lobbyregister eingetragen.

Herzliche Grüße

Christoph Köpernick, Mitglied des Bundesvorstandes

koepernick@vafk.de · 0171 - 45 27 999

Väteraufbruch für Kinder e.V. · Herzogstr. 1a, 60528 Frankfurt/M. · VR 14886, Frankfurt/M. · 069 - 1339 6290 ·
Bundesvorstand: Christoph Köpernick, Markus Koenen, Karsten Rulofs, Kay Stratmann · www.vaeteraufbruch.de